
Sehr geehrter Nutzer,

Vielen Dank, dass Sie sich entschieden haben, das Land Baden-Württemberg bei der Verbesserung der Hochwasservorsorge zu unterstützen.



Baden-Württemberg

Vorab noch einige Hinweise zur Benutzung:

Bitte prüfen Sie Ihre Eingaben insbesondere bezüglich der angegebenen Einheiten.

Ein "Zurück"-Springen mit dem Browser ist möglich. Allerdings werden dabei Ihre Eingaben bis zu der Seite gelöscht, auf die Sie zurück gesprungen sind. Deshalb wird die Verwendung des "Zurück"-Buttons des Browsers nicht empfohlen.

Während der Bearbeitung können Sie rechts unten immer sehen, wie viel Prozent des Fragebogens Sie schon beantwortet haben. Die Beantwortung der Fragen sollte in 20 bis 30 Minuten möglich sein.

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

safer
STRATEGIES AND ACTIONS
FOR FLOOD EMERGENCY
RISK MANAGEMENT



Hinweise für die PDF-Fassung des Fragebogens:

Die PDF-Fassung des Fragebogens ist ein Abbild der Online-Fassung und nur zum Ausdruck gedacht. Die Bearbeitung der Fragen ist in diesem Dokument nicht automatisiert möglich.

Bei einigen Fragen gibt es fertige Antworten, die entsprechend durch Ankreuzen ausgewählt werden müssen. Es gibt zwei Arten der Ankreuzfelder.

- Eckige Ankreuzfelder: Hier sind mehrere Antworten möglich
- Runde Ankreuzfelder: Hier bitte nur eine Antwort ankreuzen

Fragen zur Lage des Gebäudes (Diese Fragen müssen beantwortet werden!)

Der Fragebogen gliedert sich in unterschiedliche Themenblöcke. Zunächst werden Fragen zu der Lage Ihres Gebäudes gestellt. Zur richtigen Erfassung benötigen wir Ihre Postleitzahl und eine Ortsangabe. Am Ende des Fragebogens werden Sie nach Ihrer Adresse gefragt. Sie können dann entscheiden, ob Sie Ihre Adresse angeben möchten.

1. In welcher Stadt / Gemeinde liegt Ihr Gebäude?

Bitte geben Sie den Ort mit PLZ an.

PLZ / Ort

PLZ

Ort

2. An welchem Gewässer liegt Ihr Gebäude?

Wenn Ihr Gebäude an mehreren Gewässern liegt, geben Sie bitte alle an und trennen Sie die Namen mit einem Komma (Beispiel: „Starzel, Neckar“). Wenn Sie zusätzlich oder alleinig durch Hangwasser betroffen waren, geben Sie bitte zusätzlich zum Gewässernamen bzw. nur „Hangwasser“ an (Beispiel: „Starzel, Hangwasser“ oder „Hangwasser“).

Gewässernamen

3. Wie weit liegt Ihr Gebäude vom nächsten Gewässer entfernt?

- unmittelbar neben dem Gewässer
- weniger als 100 Meter
- mehr als 100 Meter aber weniger als 500 Meter
- mehr als 500 Meter
- Es ist kein Gewässer in der Nähe

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

4% ausgefüllt



Fragen zum Hochwasserereignis

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das letzte Hochwasserereignis in Ihrer Region, bei dem auch Sie vermutlich zu Schaden gekommen sind. Bitte versuchen Sie, die Fragen so zutreffend wie möglich zu beantworten.

4. Bitte geben Sie Datum und Uhrzeit des Hochwasserereignisses an.

Angabe der ungefähren Zeiten / Schätzungen

Beispiel Datum: „01.12.2008“, Beispiel Uhrzeit „12:30“

Datum (Beginn des Hochwasserereignisses) Wann hat das Wasser Ihr Haus erreicht?	<input type="text"/>	Datum	<input type="checkbox"/> nicht bekannt
- Uhrzeit (Beginn des Hochwasserereignisses)	<input type="text"/>	Uhrzeit	<input type="checkbox"/> nicht bekannt
Datum (Maximum des Hochwasserereignisses) Wann stand das Wasser am höchsten?	<input type="text"/>	Datum	<input type="checkbox"/> nicht bekannt
- Uhrzeit (Maximum des Hochwasserereignisses)	<input type="text"/>	Uhrzeit	<input type="checkbox"/> nicht bekannt
Datum (Ende des Hochwasserereignisses) Wann stand kein Wasser mehr in Ihrem Haus?	<input type="text"/>	Datum	<input type="checkbox"/> nicht bekannt
- Uhrzeit (Ende des Hochwasserereignisses)	<input type="text"/>	Uhrzeit	<input type="checkbox"/> nicht bekannt

5. Wie wurden Sie auf das Hochwasser aufmerksam?

Bitte geben Sie uns an, durch welchen Umstand Sie festgestellt haben, dass Sie von Hochwasser betroffen sind.

Bitte wählen Sie maximal zwei Antwortmöglichkeiten aus!

- Es gab einen Wassereintritt im Haus.
- Ich habe nach dem starken Regen mit einem Hochwasser gerechnet.
- Ich wurde durch eine Sirene oder ein Martinshorn aufmerksam.
- Ich wurde von Nachbarn / Bekannten gewarnt.
- Kann ich nicht beantworten.

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008



Fragen zum Hochwasserereignis

6. Gab es eine Hochwasserwarnung und vor allem, wann haben Sie diese wahrgenommen?

z.B. im Radio oder im Fernsehen

- Es gab eine erste Hochwasserwarnung mehr als 24 Stunden vor dem Schadenseintritt.
- Es gab eine erste Hochwasserwarnung mehr als 8 Stunden vor dem Schadenseintritt.
- Es gab eine erste Hochwasserwarnung mehr als 2 Stunden vor dem Schadenseintritt.
- Es gab eine Starkniederschlagswarnung mehr als eine Stunde vor dem Schadenseintritt.
- Es gab eine Warnung durch Lautsprecherfahrzeuge z.B. der Feuerwehr.
- Es gab eine Sirenenwarnung.
- Es gab keine Warnung.
- Keine der Aussagen trifft zu.

7. Wie kam das Wasser in Ihr Gebäude?

- Es kam kein Wasser ins Gebäude
- Durch die Kanalisation
- Durchsickerung / Aufbruch der Bodenplatte
- Durchsickerung der Außenwände
- Über Licht- oder Luftschächte
- Über Hausanschlussöffnungen
- Durch Fenster- und Türöffnungen

Sonstige Eintrittswege

(Beschreiben Sie bitte im nachfolgenden Feld kurz die sonstigen Eintrittswege)

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
 Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
 im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
 die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
 Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

13% ausgefüllt

safer
 FOR FLOOD STRATEGIES AND ACTIONS
 FOR FLOOD EMERGENCY
 RISK RISK MANAGEMENT



Fragen zum Hochwasserereignis (Diese Fragen müssen beantwortet werden!)**8. Wie schnell kam / stieg das Wasser in Ihrem Gebäude?**

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Langsam und stetig, wenige Zentimeter in der Stunde
- Mehrere Dezimeter in der Stunde
- Über einen Meter in der Stunde
- Schlagartig in wenigen Minuten
- Keine der Aussagen trifft zu

9. Wie lange war Wasser in Ihrem Gebäude?

Wählen Sie bitte eine passende Antwortmöglichkeit aus.

- Weniger als zwei Stunden
- Einige Stunden
- Ca. einen Tag
- Mehrere Tage
- Hatte kein Wasser im Haus
- Kann ich nicht beantworten

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

18% ausgefüllt

safer
FOR FLOOD EMERGENCY
STRATEGIES AND ACTIONS
FOR FLOOD EMERGENCY
RISK MANAGEMENT



This project has received
European Regional
Development Funding
through the INTERREG III B
Community Initiative



Fragen zu Ihrem Gebäude

Der nächste Teil beschäftigt sich mit dem Gebäude selber. Gefragt werden die unter anderem das Gebäudealter, die Bauweise und die Nutzungsart.

10. Wann wurde Ihr Gebäude erbaut?

Erbauungsjahr

- Vor 1914
- 1914 – 1945
- 1945 – 1980
- Nach 1980
- Weiß ich nicht

11. Wurde Ihr Haus nach 1980 grundlegend saniert?

Bitte geben Sie das Jahr der letzten Sanierung an.

Mein Haus wurde in folgendem Jahr saniert:

Jahreszahl

keine Sanierung erfolgt.

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

22% ausgefüllt

safer
FOR STRATEGIES AND ACTIONS
FOR FLOOD EMERGENCY
RISK MANAGEMENT



This project has received
European Regional
Development Funding
through the INTERREG I & B
Community Initiative



Fragen zur Bauweise (Diese Fragen müssen beantwortet werden!)**12. In welcher Bauweise wurde Ihr Gebäude errichtet?**

Bei gemischten Bauweisen geben Sie bitte die Bauweise des Bereichs an, der vom Hochwasser betroffen war.

- Massivbauweise
- Fertigbau
- Holzbauweise
- Fachwerk
- Sonstige (bitte angeben)
- Weiß ich nicht

13. Ist Ihr Gebäude unterkellert?

- Nicht unterkellert
- Unterkellert
- Unterkellert, Wände als weiße Wanne (wasserundurchlässiger Beton)
- Unterkellert, Wände als schwarze Wanne (gemauert und abgedichtet)
- Unterkellert, keine Außendichtung
- Gewölbekeller
- Weiß ich nicht

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

safer
FOR PEOPLE STRATEGIES AND ACTIONS
FOR FLOOD EMERGENCY RISK MANAGEMENT



Fragen zur Gebäudeart (Diese Fragen müssen beantwortet werden!)**14. Zu welcher Gebäudeart zählt Ihr Gebäude?**

- Einfamilienhaus (EFH)
- Zweifamilienhaus (ZFH)
- Mehrfamilienhaus (MFH)
- Doppelhaushälfte (DHH)
- Reihenhaus (RH)
- Sonstige (bitte angeben)

15. Sind Sie Eigentümer oder Mieter des Gebäudes / einer Wohnung?

- Eigentümer des Hauses
- Eigentümer einer Wohnung
- Mieter des Hauses
- Mieter einer Wohnung
- Möchte ich nicht beantworten

16. Wie viele Jahre wohnen Sie schon in dem Gebäude?

- Weniger als zwei Jahre
- Zwei bis fünf Jahre
- Fünf bis zehn Jahre
- Zehn bis 20 Jahre
- Mehr als 20 Jahre

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

31% ausgefüllt

safer
FOR FLOOD EMERGENCY
STRATEGIES AND ACTIONS
RISK MANAGEMENT



Fragen zur Nutzung

17. In welcher Gebäudeebene wohnen Sie?

Bitte kreuzen Sie alle Geschoss an, die Sie bewohnen. Wenn Sie das ganze Haus bewohnen, kreuzen Sie bitte die entsprechenden Geschosse an.

Ich (Wir) wohne(n) im ...

- ... zweiten Obergeschoss oder höher
- ... ersten Obergeschoss
- ... Erdgeschoss
- ... Kellergeschoss / Soutterain (als Wohnung)
- ... Kellergeschoss (nur Kellernutzung)
- Möchte ich nicht angeben

18. Geben Sie bitte die Grundflächen Ihres Gebäudes und Ihrer Wohnung an.

Ein Schätzwert Länge x Breite in Quadratmetern ist ausreichend. Bei einem Einfamilienhaus entspricht die Wohnungsgrundfläche in der Regel der Gebäudegrundfläche.

Gebäudegrundfläche (Aufstandsfläche)

Ihre Wohnungsgrundfläche (Wohnfläche im untersten Geschoss)

Bei mehrgeschossigen Wohnungen: Gesamtwohnfläche

	m ²
	m ²
	m ²

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

36% ausgefüllt

safer
FOR FLOOD EMERGENCY
STRATEGIES AND ACTIONS
FOR FLOOD EMERGENCY
RISK RISK MANAGEMENT



Frage zur Hochwasserbetroffenheit

19. Welche Geschosse Ihres Gebäudes wurden vom Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen und wie hoch stand in jedem Stockwerk das Wasser?

Bitte wählen Sie die Geschosse aus, die betroffen waren. Wenn ein Geschoss komplett geflutet war, geben Sie bitte die volle Geschosshöhe an. Werte in Metern mit Komma getrennt.

- Alle Geschosse betroffen (Totalschaden)
- Zweites Obergeschoss Wasserstand in Meter
- Erstes Obergeschoss Wasserstand in Meter
- Erdgeschoss Wasserstand in Meter
- wenn vorhanden: Kellergeschoss / Soutterain Wasserstand in Meter
- Weiß ich nicht

20. Wie war die Beschaffenheit des Wassers in Ihrem Gebäude?

- sauber
- trüb
- verschlammmt
- ölhaltig
- mit Treibgut
- Kann ich nicht beurteilen

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

40% ausgefüllt

safer
FOR FLOOD EMERGENCY
STRATEGIES AND ACTIONS
RISK MANAGEMENT



This project has received
European Regional
Development Funding
through the INTERREG II B
Community Initiative



nwe eno
INTERREG II B
NORTH WEST EUROPE

Fragen zum Schaden

Die folgenden Fragen beschäftigen sich mit dem entstandenen Schaden, der bei der späteren Auswertung eine wichtige Rolle spielt. Versuchen Sie bitte, Ihre Antworten so differenziert wie möglich zu geben, damit eine detaillierte Auswertung möglich ist. Sie können das Browserfenster auch für einige Zeit offen lassen, um ggf. in Ihren Unterlagen nachzusehen. Ein automatisches Logout erfolgt nicht.

21. Charakterisieren Sie bitte anhand der folgenden Auswahlmöglichkeiten den Schaden an der Gebäudesubstanz.

Die Gebäudesubstanz beinhaltet den reinen Bau ohne die technischen Installationen für z.B. Wasser und Strom.

- Keine Schäden an der Gebäudesubstanz
- Durchfeuchtung des Bodens, der Wände und ggf. der Decken
- ... mit zerstörten Türen oder Fenstern.
- Dauerhafte Schädigung des Putzes oder des Estrichs durch Auswaschungen
- ... zusätzlich mit Verseuchung des Gebäudesubstanz durch Heizöl
- Verformungen oder Bruch einiger Bauteile
- Einsturz von Gebäudeteilen
- Einsturz von Gebäudeteilen, weshalb ein Abriss erforderlich wurde
- Einsturz des gesamten Gebäudes

Weiter

[Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden](#),
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: [P. Zeisler](#) - 2008

45% ausgefüllt

safer
STRATEGIES AND ACTIONS
FOR FLOOD EMERGENCY
RISK MANAGEMENT



Fragen zum Gebäudeschaden

22. Können Sie den Schaden an der Gebäudesubstanz beziffern?

Bitte rechnen Sie alle Ausgaben zur Wiederherstellung Ihres Gebäudes zusammen. Zu den Ausgaben zählen die Kosten für Material und die Lohnkosten incl. Mehrwertsteuer. Berücksichtigen Sie auch noch ausstehende Arbeiten.

Ihre eigenen Zeitaufwendungen für die Beseitigung von Gebäudeschäden geben Sie bitte in der zweiten Zeile an. Die Anzahl mehrerer Personen addieren Sie bitte zusammen.

Schaden an der Gebäudesubstanz ,- Euro

Eigenleistung zur Beseitigung von Stunden

Ich bin Mieter und (oder) kenne den Schaden nicht.

Ich bin Mieter und (oder) kenne den Schaden nicht.

23. Wie groß war der Schaden an der technischen Gebäudeausrüstung Ihres Gebäudes?

Bitte geben Sie Ihre bisherigen oder noch ausstehenden Aufwendungen zur Beseitigung von Schäden an der technischen Gebäudeausrüstung (Heizung, Installationen, Versorgungsleitungen etc.) an. Alle Werte incl. Mehrwertsteuer.

Schaden an der technischen Gebäudeausrüstung ,- Euro

Ich bin Mieter und (oder) kenne den Schaden nicht.

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

50% ausgefüllt



Fragen zu Hausratschaden

24. Wie groß war der Schaden an Ihrem Hausrat?

Geben Sie die Wiederbeschaffungskosten incl. Mehrwertsteuer für den geschädigten Hausrat an.

Gesamtschaden Hausrat , - Euro

25. Können Sie den Schaden am Hausrat noch weiter aufschlüsseln?

Bitte geben Sie Ihre Aufwendungen zur Wiederbeschaffung folgender Hausratgruppen an. Am Ende der Liste können Sie geschädigte Gegenstände benennen, deren Wert Sie nicht beziffern können (z.B. alte Fotos, Antiquitäten etc.).

Höhe des Schaden für:

- Möbel , - Euro
- Elektrogroßgeräte , - Euro
- Elektrokleingeräte , - Euro
- Computer / Unterhaltungselektronik , - Euro
- Bodenbeläge , - Euro
- Bekleidungsgegenstände , - Euro

Sonstiges
(bitte weitere wichtige Gegenstände mit Wert auflisten)

Gegenstände ohne Wertangabe, aber mit persönlichem Wert (bitte auflisten)

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
 Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
 im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
 die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
 Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

54% ausgefüllt



Fragen zu sonstigen Schäden

26. Hatten Sie weitere Schäden, die bisher noch nicht genannt wurden?

Verwenden Sie das unterste Feld für Schadenswerte, die nicht abgefragt wurden. Schreiben Sie zunächst das auf, was geschädigt wurde gefolgt von der Schadenhöhe.

Schaden PKW

 ,- Euro

Aufwendungen für Reinigung

 ,- Euro

Eigener Zeitaufwand für Reinigung

 Stunden

Sonstige Schäden, die bisher nicht genannt wurden. (Bitte auflisten)

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

59% ausgefüllt

safer
STRATEGIES AND ACTIONS
FOR FLOOD EMERGENCY
RISK MANAGEMENT



Fragen zur Hochwassererfahrung

27. Haben Sie damit gerechnet, dass Sie mal von Hochwasser betroffen sein könnten?

- Ja
 Nein
 Kann ich nicht beurteilen

28. Waren Sie in Ihrem Gebäude früher auch schon einmal von einem Hochwasser betroffen? Wenn ja, wann war das letzte bzw. das höchste Ereignis und wie hoch war jeweils der Wasserstand?

Sie können folgende Abkürzungen verwenden:

K = Keller

EG = Erdgeschoss

1OG = erstes Obergeschoss

Jahr des letzten Hochwasserereignisses vor Sommer 2008? Jahreszahl

Welches war damals das höchste betroffene Geschoss?

Wie hoch war der Wasserstand in diesem Geschoss? in Metern

Jahr des höchsten Hochwasserereignisses? Jahreszahl

Welches war damals das höchste betroffene Geschoss?

Wie hoch war der Wasserstand in diesem Geschoss? in Metern

- Ich war noch nie betroffen.
 Ich war noch nie betroffen.
 Ich war noch nie betroffen.
 Ich war noch nie betroffen.
 Ich war noch nie betroffen.
 Ich war noch nie betroffen.

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
 Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
 im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
 die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
 Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

63% ausgefüllt

safer
 FOR FLOOD EMERGENCY
 STRATEGIES AND ACTIONS
 FOR FLOOD EMERGENCY
 RISK RISK MANAGEMENT



Fragen zum Hochwasserschutz

29. Verfügt Ihr Gebäude über technische Hochwasserschutzeinrichtungen?

Bitte wählen Sie aus.

- Rückschlagklappe im Kanal
- Drucksichere Fenster oder Türen
- Auftriebssicherung für Tankanlagen
- Hochwasserschotts
- Dammbalkenverschlüsse

sonstige Sicherungseinrichtungen (bitte auflisten)

kann ich nicht beantworten

30. Konnten Sie durch provisorische Maßnahmen größere Schäden verhindern?

z.B. durch Sandsäcke, Bauelemente (Bitte beschreiben Sie kurz, womit Sie Erfolg hatten.)

Folgende provisorische Maßnahmen haben weitere Schäden verhindert:

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

68% ausgefüllt



Fragen zum Hochwasserablauf

31. Hatten Sie die Lage während des Hochwassers im Griff oder haben Sie eher panisch gehandelt?

Bitte wählen Sie eine oder mehrere Antwortmöglichkeiten aus.

- Ich hatte die Lage vollständig im Griff.
- Ich hatte die Lage weitestgehend im Griff.
- Teilweise wußte ich nicht mehr, was ich tun sollte.
- Ich habe nur noch automatisch gehandelt.
- Ich wußte nicht mehr, was ich tun sollte.
- Ich wurde teilweise panisch.
- Ich konnte nicht mehr handeln.
- Kann ich nicht einschätzen.

32. Bestand für Sie oder einen Angehörigen zu irgendeinem Zeitpunkt des Hochwassers Lebensgefahr?

- Ja
- Nein
- Kann ich nicht beurteilen

33. Haben Sie noch Gegenstände vor dem Hochwasser sichern können?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ich konnte alle gefährdeten Gegenstände aus dem Gefahrenbereich retten.
- Ich konnte viele gefährdete Gegenstände aus dem Gefahrenbereich retten.
- Ich konnte nur wenige gefährdete Gegenstände aus dem Gefahrenbereich retten.
- Ich konnte keine gefährdeten Gegenstände aus dem Gefahrenbereich retten.
- Ich konnte nur mein Leben in Sicherheit bringen.
- Ich mußte keine Gegenstände sichern.

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

72% ausgefüllt

safer
FOR STRATEGIES AND ACTIONS
FOR FLOOD EMERGENCY
RISK RISK MANAGEMENT



Fragen zu Versicherungen

34. Sind oder waren Sie gegen Hochwasserschäden versichert?

- Ich bin gegen Hochwasserschäden versichert.
 Ich war bis zum Ereignis gegen Hochwasser versichert.
 Ich habe schon länger versucht, eine Versicherung gegen Hochwasserschäden abzuschließen. Ich fand aber bisher keine Versicherung, die mein Gebäude versichert.
 Nein, ich habe keine Versicherung gegen Hochwasserschäden.
 Weiß ich nicht.

35. Haben Sie, wenn Sie entsprechend gegen Hochwasserschäden versichert waren, nach dem letzten Hochwasser eine Ersatzleistung Ihrer Versicherung erhalten?

Freiwillige Angabe: Bitte geben Sie die Ersatzleistung nach Versicherungsart an. Wenn eine Zahlung der Versicherung angekündigt ist, tragen Sie bitte den Betrag schon ein.

Ersatzleistung der:

Gebäudeversicherung ,- Euro

Hausratversicherung ,- Euro

KFZ-Versicherung ,- Euro

sonstige Versicherung
(bitte Art der Versicherung und Betrag angeben)

- keine
Versicherungsleistung
 keine
Versicherungsleistung
 keine
Versicherungsleistung
 keine
Versicherungsleistung

Weiter

[Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,](#)
 Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
 im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
 die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
[Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008](#)
[Impressum](#)

77% ausgefüllt

safer
 STRATEGIES AND ACTIONS
 FOR FLOOD EMERGENCY
 RISK MANAGEMENT



Fragen zu Spenden

36. Haben Sie nach dem letzten Hochwasser private oder staatliche Spenden / Hilfeleistungen erhalten?

Freiwillige Angabe: Bitte geben Sie uns an, ob Ihr Schaden durch Spenden verringert werden konnte. Bei den Sachspenden listen Sie bitte die wichtigsten Gegenstände auf.

Private Geldspenden	<input type="text"/>	, - Euro	<input type="checkbox"/> keine Spende erhalten <input type="checkbox"/> keine Spende erhalten <input type="checkbox"/> keine Spende erhalten
Staatliche Geldspenden (Soforthilfe)	<input type="text"/>	, - Euro	
Sachspenden	<div style="border: 1px solid gray; height: 80px;"></div>		

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
 Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
 im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
 die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
 Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

81% ausgefüllt

safer
 STRATEGIES AND ACTIONS
 FOR FLOOD EMERGENCY
 RISK MANAGEMENT



Fragen zu Ihrer Person

37. Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?

Bitte wählen Sie aus.

- unter 18
- 18 bis 35
- 36 bis 55
- 56 bis 70
- über 70
- keine Angabe

38. Wie viele Personen gehören zu Ihrem Haushalt?

Bitte geben Sie die Anzahl der Personen an, die ständig bei Ihnen im Haushalt leben. Zählen Sie sich selber mit.

Anzahl Person(en)

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

86% ausgefüllt

safer
STRATEGIES AND ACTIONS
FOR FLOOD EMERGENCY
RISK MANAGEMENT



Adressenangabe und Rückfragen

39. Freiwillige Angabe: In welcher Straße mit Hausnummer?

Sie helfen uns bei der Zuordnung des Gebäudes, wenn Sie uns die Adresse des Gebäudes angeben. Die Adressangaben werden nur zur Auswertung verwendet und nicht weitergegeben. Diese Angabe ist freiwillig.

Straße

Hausnummer

Möchte ich nicht angeben.

Möchte ich nicht angeben.

40. Dürfen wir Sie für Rückfragen zu den Angaben telefonisch oder per Mail kontaktieren?

Freiwillige Angabe: Sollten Rückfragen bei der Auswertung Ihres Fragebogens entstehen, möchten wir Sie gerne kontaktieren. Auch hier noch einmal der Hinweis: Ihre Daten werden nur für die Auswertung der Fragebögen verwendet. Eine Weitergabe Ihrer Daten ist ausgeschlossen.

Überprüfen Sie auf jeden Fall Ihre Eingaben, bevor Sie auf „Weiter“ klicken.

Name, Vorname (damit wir Sie ansprechen können)

Telefonnummer

Geben Sie bitte eine Zeit an, wann wir Sie am besten erreichen können.

E-Mail-Adresse

Haben Sie Anmerkungen oder Anregungen zum Fragebogen oder zum Thema Hochwasser allgemein?

Möchte ich nicht angeben.

Möchte ich nicht angeben.

Möchte ich nicht angeben.

Möchte ich nicht angeben.

Möchte ich nicht angeben.

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,

Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München

im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen - 2008



Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage.

Ihre Antworten werden in den kommenden Tagen ausgewertet. Die Auswertung soll dazu beitragen, mögliche Schäden bei anderen Hochwasserereignissen zu mindern. Vielleicht haben Sie selber aus den Fragen Anregungen entnehmen können, wie Sie zukünftig Schäden vermeiden können.

Das Land Baden-Württemberg betreibt eine Hochwasserplattform im Internet, auf der Sie Tipps zur privaten Hochwasservorsorge finden können. Sie erhalten dort auch einen Überblick über das Projekt Hochwassergefahrenkarten. Diese Plattform erreichen Sie unter:

<http://hochwasser.baden-wuerttemberg.de>



Baden-Württemberg

Mit Klicken auf den Button "Weiter" beenden Sie den Fragebogen. Schließen Sie einfach das letzte Fenster.

Weiter

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR, Wiesbaden,
Dr. Walter Pflügner, PlanEVAL, München
im Auftrag des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch
die Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen,
Verantwortlicher für den Fragebogen: P. Zeisler - 2008

100% ausgefüllt

safer
STRATEGIES AND ACTIONS
FOR FLOOD EMERGENCY
RISK MANAGEMENT



This project has received
European Regional
Development Funding
through the INTERREG IIB
Community Initiative

